



Dieser Garten lädt zum Probieren und Stibitzen ein. Gleich einem „Tischlein-Deck-Dich“ wachsen einem rechts und links des Weges die Köstlichkeiten fast in den Mund.

Der besondere Naschgarten

Genussreif und sonnenwarm warten die Früchte von Mai bis November auf denjenigen, der sie abpflückt und genießt. Gleich einem Füllhorn schüttet dieser Garten in verschwenderischer Fülle Obst, Gemüse und Salate zum Sofortverzehr aus. Nicht nur kulinarisch, sondern auch ästhetisch dekorativ präsentiert sich der Garten, sind doch die meisten Naschgewächse in Gestalt und insbesondere zur Blütezeit eine Augenweide. Der Eingang wird flankiert von zwei dekorativen Rankobelisken, an denen Himbeeren ihren Halt finden. Und hinein geht's ins Schlaraffenland!

Wunderbare Köstlichkeiten

Graue Steinplatten schlängeln sich durch süße und pikante Köstlichkeiten; hier locken die kleinen, süßen Monatserdbeeren als Wegsäum, dort verführen die Zuckerkürbisse, jetzt vielleicht noch ein Radieschen und im Wegverlauf biegen sich die Äste und Ranken unter der Fruchtlast. Unter den Obstbäumen ringelt sich fröhlich das bunte Fußvolk aus Kapuzinerkresse. Sie verbind-

det das Angenehme mit dem Nützlichen – hält sie doch die Blutläuse von den Obstbäumen fern. Und weiter geht's – nicht

ohne vorher eine Stachelbeere abgepflückt zu haben – vorbei am humosen und bodensauren Moorbeet mit Heidelbeeren und

ihren Begleitern bis zu einem kleinen Platz mit Brunnen. Hier kann man Obst und Gemüse waschen, lässt sich anschließend



gemütlich auf der Bank nieder und schwelgt in den verschiedenen Geschmacksrichtungen. Neben dem Brunnen finden sich im Sommer drei sonnenliebende Zwerg-Obstarten in Töpfen, die eine frostfreie Überwinterung

benötigen. Die Tomaten werden von einem Folienhaus beschirmt, da ihnen sonst schnell die Braunfäule den Garaus macht. Davor wächst Rukola, der sich bald überall in den Pflasterritzen und den freien Flächen selbst aussät

und den Garten mit seinen hellgelben Blüten überzieht. Den Johannisbeeren hilft der Wermut gegen Säulenrost.

Und die größeren Sträucher sind ebenfalls nicht so hoch, dass sie nicht mit einer Trittleiter beerntet werden könnten.

Nr.	Pflanze	Fruchtreife	Besonderheit
1	Allakerbeere 'Beata' (<i>Rubus arcticus</i>)	VI-VII	für Frischverzehr
2	Allakerbeere 'Linda' (<i>R. arcticus</i>)	VI-VII	für Frischverzehr
3	Birne 'Benita'	M VIII-A IX	Kreuzung aus Nashi und Birne
4	Blut-Pflaume 'Trailblazer'	A VIII-M VIII	groß, aromatisch
5	Brombeere 'Arapaho'	ab E VII	stachellos
6	Cranberry 'Pilgrim'	IX - Frühjahr	Frischverzehr möglich
7	'Dorman Red' (<i>Rubus parvifolius</i> x 'Dorsett')	E VI-VIII	Brombeer-Hybride
8	Erdbeer-Wiese 'Florika'	E VI	Walderdbeer-Geschmack, pflegeleicht
9	Felsenbirne 'Saskatoon Berry'	VI-VII	
10	Hafer-Schlehe (<i>Prunus x fruticans</i>)	A IX-M IX	größer als Schlehe
11	Heidelbeere 'Sunshine Blue'	E VII-E IX	niedrig
12	Himbeere 'Autumn Bliss'	E VIII	fruchtet bis zum Frost
13	Himbeere 'Glan Ample'	E VII	gelbe Früchte
14	Holunder 'Aurea'	VIII-IX	kein Direktverzehr
15	Holunder 'Black Lace'	VIII-IX	kein Direktverzehr
16	Holunder 'Samidan'	VIII-IX	kein Direktverzehr
17	Schwarze Ribisel 'Bona'	E VI	Hochstämmchen
18	Rote Ribisel 'Rolan'	VII	Hochstämmchen
19	Weiß Johannisbeere 'Zitavia'	M VI	Hochstämmchen
20	Kiwi 'Weiki'	X-XI	mit Schale verzehrbar
21	Korea-Kirsche (<i>Prunus tomentosa</i>)	VII	
22	Kornelkirsche 'Jolico'	E IX	
23	Lenzbeere (<i>Lonicera caerulea</i> var. <i>kamtschatica</i>)	V-VI	
24	Mirabelle 'Nancy'	M VIII-AIX	U-Form
25	Monatserdbeere	E VI-XI	
26	Nashi 'Nijseikii'	E VIII-M IX	
27	Paw-Paw 'Sunflower' (<i>Asimina triloba</i>)	X	exotisch
28	Preiselbeere 'Koralie'	VIII-XI	kein Direktverzehr
29	Schnittlauch	IV-X	
30	Grüne Stachelbeere 'Invicta'	M VII	Hochstämmchen
31	Rote Stachelbeere 'Remarka'	A VII	Hochstämmchen
32	Taybeere (<i>Rubus</i> sp. x <i>idaeus</i>)	VII-VIII	Kreuzung aus Himbeere und Brombeere
33	Zwerg-Marille	E VII-A VIII	im Topf
34	Zwerg-Nektarine	A VIII-M VIII	im Topf
35	Zwerg-Pfirsich	M VIII-E VIII	im Topf
36	Zwerg-Apfel	IX	
37	Zwerg-Birne	IX	
38	Zwerg-Süßkirsche	E VII	
39	Zwerg-Zwetschge	IX	
40	Wermut		kein Verzehr
a	Andenkirsche (<i>Physalis peruviana</i>)	M VIII-Frost	sehr dekorativ
b	Asia-Salat	V-X	z. B. 'Red Giant'
c	Baby-Karotten	V-X	
d	Gurke	ab VII	
e	Kletter-Zucchini 'Black Forest'	E VI-A X	Aufbinden!
f	Kohlrabi	VI-X	
g	Paprika	M VII	
h	Pepino	M VIII	Melonengeschmack
i	Petersilie	IV-X	
j	Radieschen	V-X	
k	Rukola	IV-X	
l	Tomate 'Bistro'	M VII	Kirschtomate
m	Tomate 'Ravello'	M VII	Mini-San-Marzano
n	Tomate 'Yellow Pearshaped'	M VII	gelb, birnenförmig
o	Zuckererbse	M VI	

Genuss auf kleinem Raum

Im hinteren Teil des Gartens dominieren exotische und wenig bekannte Delikatessen. Wildobst und Ziergehölze mit leckeren Früchten finden sich hier. Der Weg ist gesäumt von Schnittlauch. Dahinter findet sich eine Erdbeerwiese, die bei wenig Aufwand viel Ertrag beschert. Mit ihren Ausläufern breitet sie sich langsam, aber sicher aus. Drei Holunderarten in verschiedenen Farben beschatten den Komposthaufen. Dieser sollte aber bei Fruchtreife abgedeckt werden, damit die Samen nicht in den Kompost fallen. Schon ihre Blüten lassen sich zu leckeren Schmankerln verarbeiten. Ihre Früchte sind aufgrund des leicht giftigen Sambunigrins, das beim Kochen zerfällt, nur erhitzt genießbar. Platzsparende Spalierobstarten, Zwergobst und Hochstämmchen ermöglichen viel Genuss auf kleinem Raum. Schön arrangierte Beete mit maximal 2 m Breite gewähren eine leichte Bearbeitung. Hier fällt selbst Kindern das Ernten leicht.

Wechselbepflanzung

Die Lebensdauer der kleinen Bäume ist zwar weitaus geringer als bei großen Sorten. Dafür sind sie neben der Ernte auch bei der Pflege wesentlich handlicher. Und der Garten lässt sich in geringeren Zeitabständen umgestalten, was dem heutigen Trend entgegenkommt. Die Gemüseobelisken und -beete können jedes Jahr wechselnd bestückt werden, um einen Fruchtwechsel zu gewährleisten. Wer's pflegeleichter mag, kann auf die einjährigen Gemüse- und Obstsorten verzichten und alle freien Flächen mit einjährigen Sommerblumen wie Studentenblumen, Ringelblumen oder Steinkraut bedecken. Oder es wird nicht nur unter den Gehölzen, sondern überall Rindenmulch aufgebracht. In diesem Garten genügt eine Leuchte beim Sitzplatz, um den Garten nach Einbruch der Dunkelheit genießen zu können. Versetzbare Solarlampen auf Erdspeßen können den Weg zum Sitzplatz ausreichend erhellen.

Ildico Schlicht

Auf den Geschmack gekommen?



Dipl.-Ing. (FH)
Landschaftsarchitektur
Ildico Schlicht

Ihre Wünsche und Vorstellungen stehen bei unserer Gartengestaltung und Pflanzplanung im Mittelpunkt.



Flores
Hauptstraße 4
D-82275 Emmering
++49/(0)8141/224887
ildico.schlicht@floreus.de
www.floreus.de